

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bug.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 8 / 2002
18. April 2002

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2002

Nachfolgend die aktuelle Übersicht über die in Hamburg registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten der Kalenderwochen 14 und 15 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 14.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 14. KW (n=59) -vorläufige Angaben

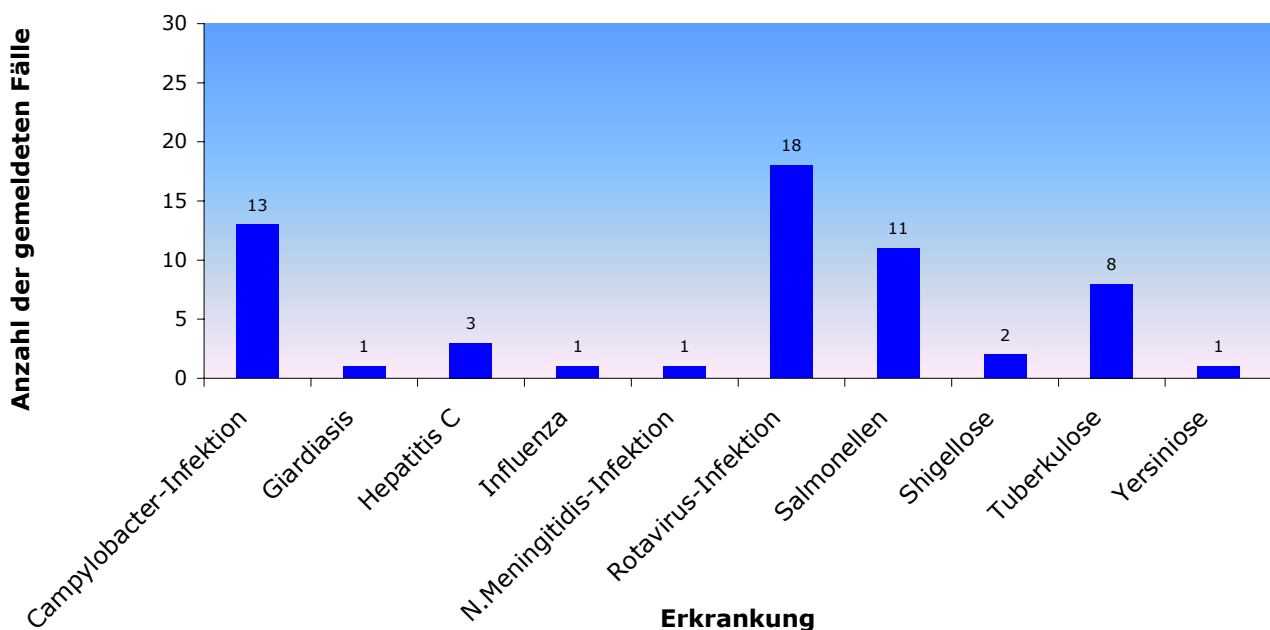
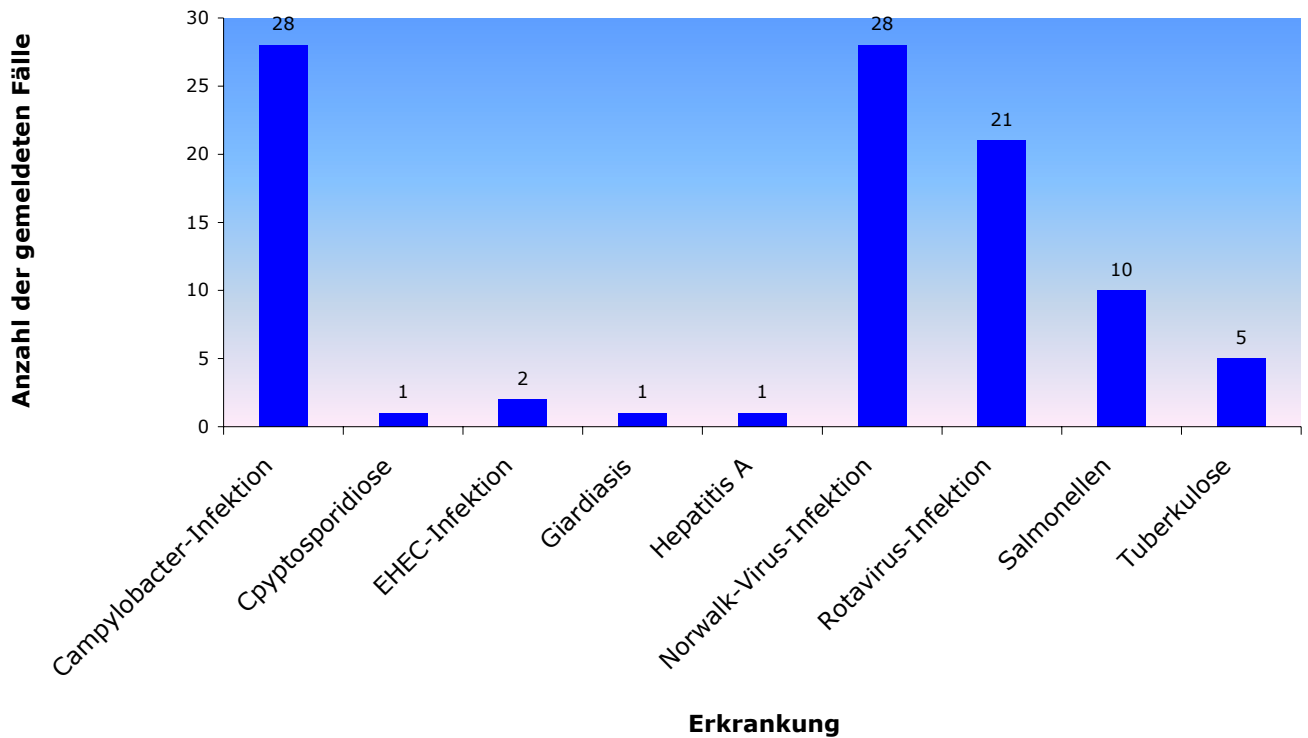
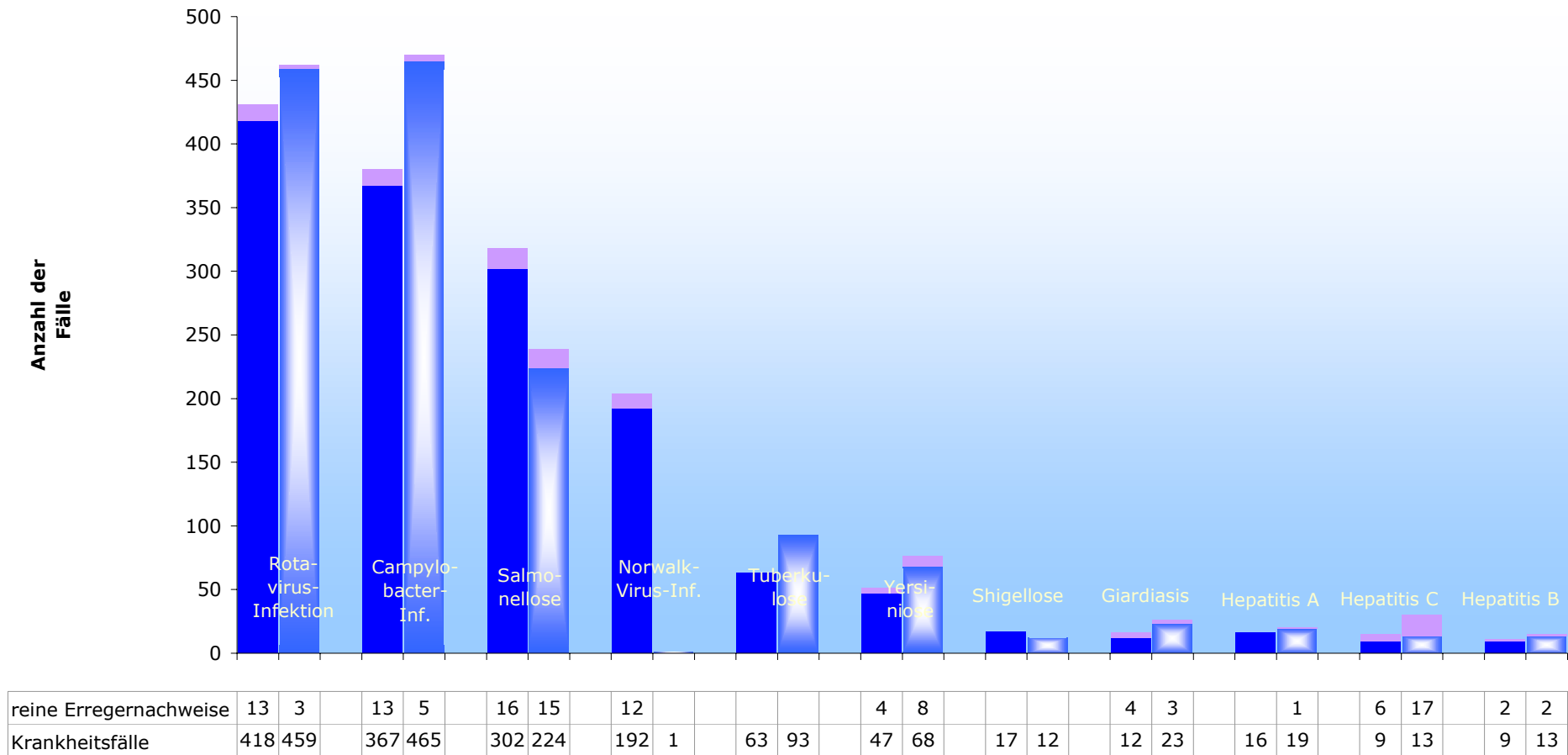


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 15. KW (n=97) -vorläufige Angaben



Mit der Gesamtzahl von 97 Erkrankungsfällen in der 15. KW scheint bei der seit der 11. KW zu beobachtenden Periode vergleichsweise niedriger Fallzahlen eine Trendwende hin zu den gewohnten Größenordnungen der wöchentlich registrierten Erkrankungsfälle einzutreten. In die davor liegenden vier Wochen fielen die Hamburger Schulferien und die Osterfeiertage, was die Zahl der Arztkontakte und die Meldeaktivitäten insbesondere der Labore möglicherweise beeinflusst hat. Die 28 Fällen von Norwalk-Virus-Infektionen in der 15. KW gehören noch zu Ausbruchseignissen, die bereits im Februar und im März diesen Jahres stattfanden, aber erst jetzt Eingang in die Statistik fanden.

Abb. 3: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-14 kumulativ (n= 1522) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr - vorläufige Angaben



Erkrankungen

■ = aktuelle Fälle
 ■ = Fälle im Vergleichszeitraum
 ■ = reine Erregernachweise

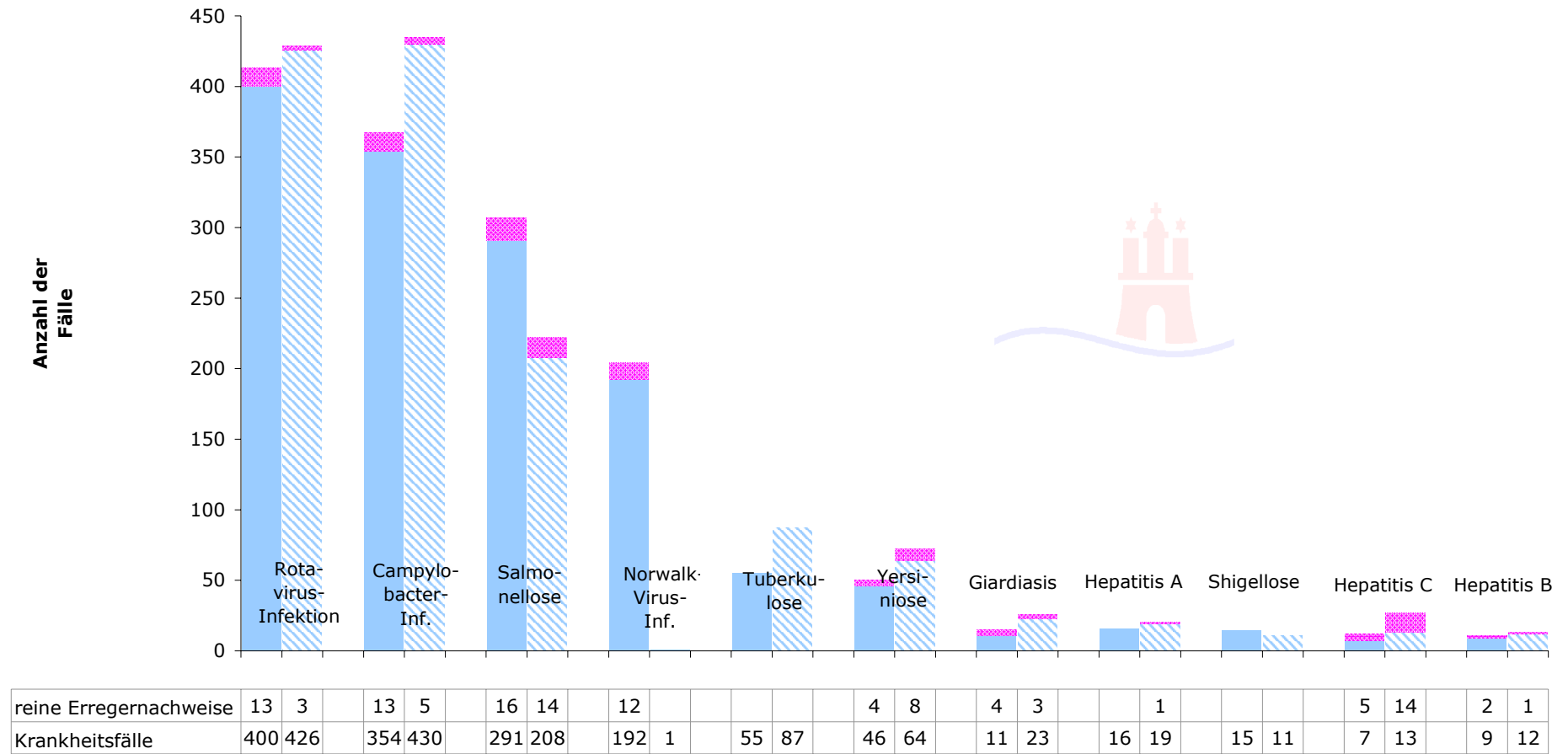
Tab. 1: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-14 kumulativ (n=41)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 – vorläufige Angaben -

Meldepflichtige Infektionskrankheiten		
	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	8	4
Sonstige E.coli-Infektionen	7	3
Influenza	7	10
Masern	5	
Dengue-Fieber	5	
N. Meningitidis-Infektion	5	12
Brucellose	1	
Cryptosporidiose	1	
Listeriose	1	
Typhus	1	1
Legionellose		1
Q-Fieber		1

Quartalsstatistik für das 1. Quartal 2002

Nachfolgend die Übersicht über die in Hamburg registrierten Erkrankungsfälle im ersten Quartal 2002 (1. bis 13. Kalenderwoche). Auch hier werden wir künftig wie schon bei der Darstellung der kumulierten Fallzahlen eine Form wählen, die einen Vergleich mit den Zahlen des gleichen Zeitraumes aus dem Vorjahr ermöglicht. Dies wird bei den 11 häufigsten Krankheiten als Abbildung und bei den restlichen Krankheiten als Tabelle erfolgen. Wie bereits von der kumulierten Übersicht gewohnt, werden auch hier Erkrankungen mit Erregernachweis und entspr. auf ein akutes Geschehen hindeutender klinischer Symptomatik, also die Neuerkrankungen im eigentlichen Sinne, unter der Bezeichnung „Krankheitsfälle“ ausgewiesen. Labormeldungen ohne Erkenntnisse zur Symptomatik erscheinen dagegen unter „reine Erregernachweise“.

Abb. 4: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg, 1. Quartal 2002 kumulativ (n= 1465) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr - vorläufige Angaben



Erkrankungen

= Fälle 1. Quartal 2002
 = Fälle 1. Quartal 2001
 = reine Erregernachweise

Diese vergleichende Betrachtung weist nicht auf einen besonders auffälligen oder gar Besorgnis erregenden Trend hin. Am größten ist der Unterschied bei den **Norwalk-Virus-Infektionen**, bei denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres lediglich ein Fall registriert wurde. Es ist bereits an anderer Stelle darauf hingewiesen worden, dass es sich dabei um eine durch die Umstellung des Meldesystems bedingte Untererfassung handeln dürfte. Dazu haben indessen auch einige Anfang des Jahres vornehmlich in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen aufgetretene Ausbrüche die Zahlen dieses Jahres anschwellen lassen.

Die leichte Zunahme bei den **Salmonellosen** bewegt sich wie die Abwärtsschwankung der **Campylobacteriosen** im Rahmen der auch in den Vorjahren registrierten Größenordnungen und somit nicht außerhalb des Erwartungshorizontes.

Bei der **Tuberkulose**, der **Yersiniose** und der **Hepatitis C** gehen wir gegenwärtig nicht von einem tatsächlichen Rückgang der Erkrankungen sondern eher von einer stärkeren Eingrenzung und Fokussierung auf diejenigen Fälle aus, die eindeutig die Falldefinition erfüllen.. Bei der Tuberkulose sind im ersten Quartal 2001 aus melde- und bearbeitungstechnischen Gründen vermehrt Fälle, die bereits Ende 2000 erkrankt waren, in die Statistik des Folgejahres eingegangen. Wegen der oft recht langen Latenzzeit zwischen dem Erkrankungsbeginn, der Sicherung der Diagnose und dem Eingang der Meldung im Gesundheitsamt wird sich dieser Effekt nie völlig vermeiden lassen, konnte aber in diesem Jahr etwas zurückgedrängt werden. Bei der Yersiniose und der Hepatitis C haben im Verlauf des letzten Jahres erfolgte Präzisierungen der Fallkriterien in Verbindung mit einer verstärkten Ermittlungstätigkeit der Gesundheits- und Umweltämter die Zahl der Fälle, die als „fraglich der Falldefinition entsprechend“ in die Statistik eingingen, sinken lassen.

Tab. 2: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für das erste Quartal kumulativ (n=39)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 – vorläufige Angaben -

Meldepflichtige Infektionskrankheiten		
	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	8	5
Sonstige E.coli-Infektionen	7	4
Influenza	6	10
Dengue-Fieber	5	1
Masern	5	
N. Meningitidis-Infektion	4	12
Brucellose	1	
Cryptosporidiose	1	
Listeriose	1	
Typhus	1	1
Legionellose		1
Q-Fieber		1

Über die Trends bei Dengue-Fieber, Influenza, Masern und Meningokokken-Infektionen haben wir bereits an anderer Stelle berichtet.